

Gefördert
durch die



Gerard Braunthal zum 100. Geburtstag

Dienstag, 16. Januar 2024, 15:15 Uhr
Duale Hochschule Gera-Eisenach,
Audimax
Weg der Freundschaft 4A, 07546 Gera

Nachsitzung mit den Referenten
ab 18:00 im Podium, Schloßstraße 1, Gera

Anmeldung zur Nachsitzung über:
vp-forschung@dhge.de

Vorträge

- Peter Bussemer (DHGE): Die Heimvolkshochschule Gera-Tinz - eine alternative Bildungsstätte mit internationaler Ausstrahlung
- Mario Keßler: Von Gera-Tinz in die Neue Welt. Alfred und Gerard Braunthal, Geras bedeutendste jüdische Gelehrte

100. Geburtstag von Gerard Braunthal

Alfred und Gerard Braunthal - Geraer jüdische Sozialdemokraten in der Neuen Welt

Der aus Wien stammende sozialdemokratische Wirtschaftswissenschaftler Alfred Braunthal (1897-1980) gehörte als zeitweiliger Leiter der Heimvolkshochschule Tinz zu den wichtigsten Persönlichkeiten der Thüringer und deutschen Arbeiterbildung der Weimarer Republik.

1933 aus Deutschland vertrieben, übte er in den USA und später in Belgien Leitungsfunktionen in der internationalen Gewerkschaftsbewegung aus.

Sein Sohn Gert (später Gerard) Braunthal (1923-2014) war als Professor für Politische Wissenschaften in Amherst /Massachusetts ein wichtiger intellektueller Wegbereiter der deutsch-amerikanischen Gewerkschafts- und Wissenschaftsbeziehungen, stets mit großem Interesse an der DDR und besonders seiner Geburtsstadt Gera. Ihm wurde 1998 das Große Bundesverdienstkreuz verliehen.

Zur Familie gehörten auch der bedeutende sozialdemokratische Historiker Julius Braunthal (1891-1971) und die kommunistische Politikerin Bertha Braunthal (1887-1967).

Prof. Dr. Mario Keßler

*Senior Fellow am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische
Forschung in Potsdam*



Der Vortragende: Prof. Dr. Mario Keßler, geb. 1955 in Jena, verlebte einen Teil seiner Kindheit in Gera. Er war bis 2021 am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam tätig, wo er jetzt als Senior Fellow wirkt. Mario Keßler unterrichtete an der Universität Potsdam sowie an der Yeshiva University in New York und war Gastprofessor an zahlreichen weiteren Universitäten, vor allem in den USA. Er schrieb zahlreiche Bücher in deutscher und englischer Sprache zur Geschichte des Antisemitismus sowie der sozialistischen und kommunistischen Bewegung.

Gefördert
durch die



Bundeszentrale für
politische Bildung



DHGE
Duale Hochschule
Gera-Eisenach